

## Inhaltsverzeichnis

- IV. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“
- Freiberg - Trondheim (Norwegen) und zurück
- Fotowettbewerb Norwegen
- Mitglieder Fotoaufnahmen
- Freiburger Bergstadtfest 1999
- Ehrenmitglieder der „HFBHK e.V.“
- Mitgliederbewegung
- 2. Freiburger Symposium „Geschichte des Sächsischen Berg- und Hüttenwesens“
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ bis zum 31.07.1999
- Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ bis Jahresende
- 5. Bergmeisterpokal 1999 in Seiffen
- Spende für die Hochwassergeschädigten im Erzgebirge
- Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ - Die Gugel
- Zum Sammeln: Ein Förstenbau

## IV. Berghauptquartal der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“

Für den Vorsitzenden eines Vereins, der zirka 350 Mitglieder hat, davon mehr als 50 Fördermitglieder, die mit Ihrem Beitrag zeigen wollen, daß Sie unsere Freizeitarbeit für richtig und gut halten, ist es bei der großen Anzahl der Aktivitäten und Fachgruppen oft nicht leicht, Anschnitt zu halten. Es soll keiner vergessen werden und jeder unserer Auftritte war und ist auf seine Art ein wichtiges Ereignis in unserem Vereinsleben. Unser Knappschaftsecho hat für das vergangene Jahr über 30 Teilnahmen von Mitgliedern unseres Vereins an den verschiedenartigsten Veranstaltungen gemeldet. Dabei fanden die Fachabende der Fachgruppen, der bergmännische Stammtisch und weitere kleinere Veranstaltungen in der Aufzählung keinen Platz.

Aus der Vielzahl sollen nur vier genannt werden:

- Der Besuch der Queen der Steubenparade 1997, Miss Sandra Dougall.
- Ausrichtung des 4. Bergmeisterpokals und der Wettkampf zum 13. Bergstadtfest 1998.
- 1. Symposium „Zeugen und Zeugnisse des sächsischen Berg- und Hüttenwesens“.
- Mettenschicht im Dezember.

Das 2. Heft „Befahrungen“ hat nun bestimmt auch jedes Mitglied erreicht. Wer es noch nicht besitzt, sollte sich beim Vorstand oder zum bergmännischen Stammtisch melden. Bei dem Buch handelt sich um die Diplomarbeit von Jens Fleischer, dem Sohn unseres 2. Vorsitzenden. Er hat das Thema „die 750-Jahr-Feier der Stadt Freiberg“ aufgearbeitet. Damit tragen wir mit dazu bei, eine Zeit zu hinterleuchten, die in der vergangenen DDR-Epoche kaum in der Geschichtsaufarbeitung Raum bekam.

Ein wichtiger Punkt in unserer Tätigkeit ist die Verbindung zu unseren Freunden in Altenberg, Freital, Marienberg und Seiffen. Hier hat sich seit Anfang der 90iger Jahre eine feste Freundschaft entwickelt. Ganz gleich, ob es sich um das Hauptquartal, eine Weihnachtsparade, den Bergmeisterpokal oder ein Stadtfest handelt, wenn Freunde einladen - wird marschiert. Aber auch beim Feiern wird immer mit Freunden zum Bergbier angestoßen.

Bedanken möchte sich der Vorstand hiermit bei allen Sponsoren und Fördermitgliedern. Wir können allen versprechen, daß die uns übergebenen Beträge im Sinne der Knappschaft verwendet werden. So werden wir z.B. noch in diesem Jahr neue Uniformen herstellen lassen, um alte und verschlissene Teile ersetzen zu können.

Die Karten „Die Erzgänge des Freiburger Bergreviers“, die im Reprint erschienen sind, können für Vereinsmitglieder zum Preis von 14.50 DM beim Clubrat oder zum bergmännischen Stammtisch beim Bergkameraden Horst Klimpel erworben werden.

# Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 11

## Freiberg - Trondheim (Norwegen) und zurück

Über eine Reise zu berichten, an der die meisten der Vereinsmitglieder teilgenommen haben und die bei jedem der Reiselustigen Anklang gefunden hat, ist eigentlich „Wasser in die Mulde“ tragen. Das, was mit dieser Reise bezweckt wurde, nämlich Erholung, Unterhaltung und Kennenlernen eines neuen Stücks Europas für unsere Mitglieder und Angehörigen und damit verbunden, daß Bekanntmachen unserer Bergstadt Freiberg und ihrer Traditionen in einem fremden Land, sind uns gelungen. Die vielen Bilder von Euch, die teilweise schon liebevoll in Alben geklebt wurden und die Gespräche über manches gemeinsames Erlebnis haben mir gezeigt, Euch hat es gefallen und man sollte so eine Reise wieder mal angehen. Wohin, das ist die Frage?

Die aus meiner Sicht gelungenen Bilder im „eff3“ haben die Stimmungen und Schönheiten des Landes Norwegen für alle Reisetilnehmer noch einmal lebendig gemacht. Auch unser „Fanclub“ in Trondheim, der an jeder Straßenecke zu sehen war, wurde gut ins Bild gerückt und dies hat mich über die leider nicht sehr große Besucherresonanz in der zweit größten norwegischen Stadt getröstet. Zum Thema Zuschauer kann man immer wieder sagen, warum in die Ferne schweifen, die Besten und Treusten sind so nah - hier in Freiberg.

Wie uns von der Redaktion von „eff3“ mitgeteilt wurde, soll das Video über die Norwegenreise bis Ende September fertiggestellt werden. Das bedeutet, daß zum „bergmännischen Stammtisch“ am 04. Oktober, die bestellten Videos abgeholt werden können.

Knut Neumann  
1. Vorsitzender

## Fotowettbewerb Norwegen

Noch sind die Erinnerungen an die Norwegenreise nach Trondheim bei allen Teilnehmern frisch und werden durch die vielen Fotoaufnahmen sicherlich gut „konserviert“. Damit die besten Erinnerungsfotos nicht im dunklen Kämmerlein dem Dornröschenschlaf verfallen, sondern einen ehrenwerten Platz in der Knappenstube bekommen, rufen wir alle Trondheimreisenden zu einem **Fotowettbewerb** auf. Bitte reicht dazu Eure besten **drei Fotoaufnahmen** im Format 10x15 (Postkartengröße) mit einer eigenen Titelwahl, Eurer Mitgliedsnummer und natürlichen mit Namen und Vornamen bis zum bergmännischen Stammtisch am 02.11.1999 ein. Von einer **Expertenjury** werden die zehn besten Aufnahmen ermittelt und die Akteure zur Mettenschicht im Dezember prämiert.

## Mitglieder Fotoaufnahmen

Zur Erstellung einer aktuellen Mitgliederkladde haben wir am 05.06.1999 in einer ersten Aktion im Zusammenhang mit dem Bekleidungsappell über 140 Einzel-, Familien- und Gruppenaufnahmen im Format 10 x 15 (Postkartengröße) auf Zelluloid gebracht. Aufgrund eines **technischen Schadens**, sind jedoch von einigen Mitgliedern die Fotoaufnahmen leider **nicht verwendungsfähig**. Es handelt sich dabei um die folgenden Vereinsmitglieder:

<u>Mitgl.-Nr.:</u>	009	022	023	031	042	047	048	053	059	069	089	097
	098	107	109	110	114	123	131	143	152	205	207	225
	227	228	253	265	273	266	417	600	601	604	605	611
	612	613	614	615	623	624	625	626	627			

Wir bitten deshalb um Entschuldigung und um Euer Verständnis. Bitte erscheint nochmals zum neuen Fototermin am 25. September, der jedoch nur bei schönem Wetter stattfindet. Beachtet deshalb den Aushang im Schaukasten der Knappenstube.

Wir werden außerdem versuchen, in Abhängigkeit von der Wetterlage, vor der Abfahrt zu den nächsten Aufmärschen die fehlenden Fotoaufnahmen nachzuholen.

Uwe Nitschke  
Chronikgruppe

# Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 11

## Freiberger Bergstadtfest 1999

Das 14. Bergstadtfest ist nun wieder Geschichte. Der Berggottesdienst im Dom sowie die Parade durch die Freiberger Altstadt zeigen bei den Zuschauern immer mehr Interesse. In den letzten Jahren ist aufgefallen, daß unser Verein ein Stammpublikum hat, das man zu jeder Parade am Straßenrand sieht. Doch auch viele Gäste von Freiberg werden von uns angezogen und verfolgen unseren Marsch.

Mit den Bergbiermarken war es wie jedes Jahr - sie reichten nicht. Wohin führt dann der Weg des Verdurstenden, zum Vorstand. Doch zum Bergstadtfest ist auch der Vorstand nur Gast der Stadt Freiberg. Also für alle, die neu im Verein sind - die Biermarken gibt es zum Stadtfest auf der Pfarrgasse und nur dort. Das die Marken in diesem Jahr nicht gelangt haben, lag kaum am Stadtfestverein, sondern an den Mitgliedern unseres Vereins, die ihre Meldebögen nicht abgegeben haben. Der Vorstand hat 140 Teilnehmer gemeldet, aber zirka 200 Mitglieder haben teilgenommen.

Nun noch ein Trost für all diejenigen, die keinen Gerstensaft bekommen haben. Von unseren neuen Ehrenmitgliedern wurde Bergbier für die Mettenschicht in Aussicht gestellt und an dem Tag ist für diese Durstigen ein Bier mehr da.

## Ehrenmitglieder der „HFBHKe.V“

Zum IV. Hauptquartal haben wir beschlossen, Herrn Dr. Gerhard Baum und Herrn Otto Ritschel (postum) als Ehrenmitglieder aufzunehmen. Diese Aufnahmen erfolgten in würdiger Form nach der bergmännischen Aufwartung zum 14. Bergstadtfest, auf der Bühne des Obermarktes.

### **Auszug aus den Begründungen des Vorsitzenden:**

*„Das es zur Gründung der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG kam, ist auch und wahrscheinlich vor allem Herrn Dr. Baum zu verdanken. Ihm, als Vorsitzenden des Kuratoriums ist es auch zu verdanken, daß die Stiftung uns jährlich unterstützt und uns mit der Knappenstube einen Raum für unsere Vereinsveranstaltungen zur Verfügung stellt. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschlossen, Herrn Dr. Baum die Ehrenmitgliedschaft anzubieten.“*

*„Frau Ritschel, die Witwe des ehemaligen Generaldirektors Otto Ritschel, hat der Knappschaft, auf unsere Bitte hin, das sogenannte Ehrenkleid ihres Mannes für unsere geplante Uniformausstellung übergeben. In diesem Zusammenhang bat Sie darum, ob wir als Vorstand eine Möglichkeit sehen, die Verdienste ihres Mannes beim Aufbau unserer Parade bleibend zu würdigen, um damit seinen Namen in Verbindung mit der Knappschaft zu bewahren. Der Vorstand beriet darüber, schlug ebenfalls für Otto Ritschel eine Ehrenmitgliedschaft, in diesem Fall postum, vor.“*

### **Damit hat die Historische „Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ folgende Ehrenmitglieder:**

Dr. Kurt Singhuber,	Berlin	1986
Manfred Brockhammer,	Freiberg	1992
Erich Malik,	Freiberg	1992
Johann Haslwander,	Freiberg	1992
Karl Füssel,	Dresden	1993
Dr. Gerhard Baum,	Ratingen	1999
Otto Ritschel,	Freiberg (postum)	1999

## Mitgliederbewegung

<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
<b>Aktive Mitglieder</b>			
Grandissa, Karen	442	Oertel, Dieter	176
Clausnitzer, Helga	421	Oertel, Regina	442
Tröger, Irene	409	Beyer, Carsten	183
Fritzsche, Reiner	032		
Hermsdorf, Andre	621		
Börner, Rolf	147		
Klose, Maria	425		
<b>Fördernde Mitglieder</b>			
Krauß, Volkmar	537		
Kulawinski, Herma	550		

### **Die Mitgliederstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 30. Juni 1999**

Mitglieder	348
davon Fördernde Mitglieder	53

## **2. Freiburger Symposium** **„Geschichte des sächsischen Berg- und Hüttenwesens“**

Die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ führt am 06. November 1999 zum Thema

### **„Zeugen und Zeugnisse des sächsischen Berg- und Hüttenwesens“**

ein Symposium durch.

Zu diesem 2. Symposium sollen Themen angesprochen werden, die sich vor allem mit dem 1969 eingestellten Freiburger Bergbau und den dabei aufgetretenen Problemen befassen. Es sollen aber auch die Vereine, Gruppen und Einzelpersonen zu Wort kommen können, die sich mit der Geschichte des Berg- und Hüttenwesens befassen, die Schauanlagen betreiben bzw. betreuen und die Denkmale erhalten.

Dieses Symposium soll zu einem festen Bestandteil der Geschichtsaufarbeitung des Berg- und Hüttenwesens werden und jährlich im November durchgeführt werden. In zwei Auftaktvorträgen soll immer auf Themen eingegangen werden, die in dem laufenden Jahr ein Jubiläum haben. In diesem Jahr sind es „30 Jahre Einstellung des Freiburger Bergbaus“ für den Bergbau und „Lazarus Ercker und die Herausgabe seines Probiербuches vor 425 Jahren“ für das Hüttenwesen.

Wir würden uns freuen, wenn es Euch möglich wäre, mit einem entsprechenden Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung beizutragen. Viele von Euch haben noch bei „Albert Funk und Söhne“ gearbeitet und können dadurch manch interessante Anekdote erzählen. Solltet Ihr also Interesse haben, teilt uns das mit.

Gleiches trifft zu für die beabsichtigte Ausstellung über den „Tag des Bergmanns“ in der ehemaligen DDR. Auch hier sind noch Ausstellungsgegenstände und Aktivitäten gefragt.

# **Knappschaftsecho    Ausgabe Nr. 11**

## **Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ bis zum 31.07. 1999**

26.03.99	Berghauptquartal der HFBHK e.V.
27.03.99	„Aurora Erbstolln“ Freital
02.05.99	Berggottesdienst in Marienberg
09.05.99	Wandertag der HFBHK e.V
16.05.99	Ortsjubiläum Dörnthal
28.-30.05.99	7. Oestereichischer Knappentag in Pöllau
12.06.99	Berghauptquartal in Altenberg
16.-26.06.99	Fahrt nach Trondheim
27.06.99	Bergstadtfest in Freiberg
03.07.99	Ortsjubiläum Seiffen
11.07.99	Ortsjubiläum Seiffen
17.-18.07.99	10. Bayerischer Knappentag in Peißenberg
18.07.99	Ortsjubiläum Waldkirchen

## **Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ bis Jahresende**

20.08.99	„Segen Gottes Schacht“ Freital
20.08.99	Stadtfest Dresden
21.08.99	Brunnenfest Festung Königstein
22.08.99	Stadtfest Dresden
05.09.99	Tag der Sachsen in Riesa
11.09.99	Windbergfest in Freital
12.09.99	9. Bergfest in Pobershau
18.09.99	Schmiedetreffen Olbernhau - Grünthal
20.09.99	Werner Ehrung
06.11.99	2. Symposium der HFBHK e.V.
27.11.99	Bergparade in Chemnitz
27.11.99	Eröffnung Weihnachtsmarkt in Freiberg
04.12.99	Mettenschicht der HFBHK e.V.
05.12.99	Lichtelfest in Schneeberg
11.12.99	Bergparade in Seiffen
12.12.99	Bergparade in Marienberg
19.12.99	Bergparade in Annaberg -B.
19.12.99	Abschluß Weihnachtsmarkt in Freiberg

Neben den aufgeführten Veranstaltungen werden von den Fachgruppen Bergbaugeschichte und Hüttengeschichte Führungen in der Radstube Oberschöna und im Zylindergebläse Muldenhütten durchgeführt, so auch zum „Tag des offenen Denkmals 1999“.

Jeden Monat treffen sich die Fachgruppen einmal zum Fachgruppenabend.

Die Fachgruppe Chor trifft sich wöchentlich zum Fachgruppenabend (Chorprobe) und hatte in diesem Jahr bisher 12 öffentliche Auftritte.

Die Kindergruppe und Frauengruppe treffen sich monatlich ebenfalls einmal.

## Einladung

Rechtsanwalt Eberhard Pästel, Fördermitglied in unserem Verein, wird am 04.10.1999 zum bergmännischen Stammtisch zu Fragen des Verkehrsrechtes sprechen.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

## 5. Bergmeisterpokal 1999 in Seiffen

Das Spielzeugdorf Seiffen feierte im Juli den 675. Gründungstag der Gemeinde. Mit einer großen Bergparade begann am Samstag, den 03.07.1999, die Festwoche zum Ortsjubiläum. Daran nahmen neun erzgebirgische Knappen- und Hüttenvereine sowie vier Kapellen teil. Mit einer großen Paradeabordnung unserer „HFBHK e.V.“ und dem Bergmusikkorps SAXONIA vertraten wir unsere Berg- und Universitätsstadt Freiberg würdevoll.

Nach der großen Bergparade durch den Ort versammelten sich alle teilnehmenden Vereine zum „9. Seiffener Glückauf“ in der „Geyerin zu Seiffen“. Bei Temperaturen über 30°C erlebte Sachsen das bisher heißeste Wochenende und Aktive wie auch Gäste zog es in schattige Ecken zurück. Nach dem Kulturprogramm und der Schlußfanfare der Seiffener Hofmusiker marschierten die Vereine in Richtung Festplatz aus. Hier fand dann der abschließende Höhepunkt statt, die Austragung des diesjährigen Bergmeisterpokals.

Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hatten wir als Ausrichter den Wanderpokal im fairen Wettstreit auf dem Obermarkt in Freiberg an die Seiffener Knappschaft verloren. Traditionsgemäß ist der Sieger Ausrichter des folgenden Pokalwettbewerbes. Das Erringen des Pokals ist einerseits eine große Freude und andererseits mit großen Aufwendungen in der Vorbereitung verbunden. Diese hatten die Seiffener meisterlich vorgenommen. An dem fairen Wettkampf nahmen folgende Berg- und Hüttenvereine teil:

Seiffen  
Altenberg  
Schneeberg  
Freiberg  
Dorfhain  
Olbernhau

Der Vorsitzende der Seiffener Knappschaft, Bergkamerad Günter Zielke, begrüßte alle Teilnehmer und Gäste mit einem herzlichen „Glück auf“ und erläuterte die diesjährigen Disziplinen.

### **1. Bergziege melken**

Eine typische obererzgebirgische Holzziege mußte nach Zeit gemolken werden. Dabei war die abgemolkene Menge „Wassermilch“ für Sieg bzw. Platzierung entscheidend.

Teilnehmer: Pflüger, Jürgen

Ergebnis: 3. Platz

### **2. Schiebbock-Rennen**

Im Berg und auch in der Hütte wurden die Erze und Massen früher mit einem Schubkarren - erzgebirgisch „Schiebbock“ - transportiert. Eine bestimmte Weg-strecke mußte nach Zeit absolviert werden.

Teilnehmer: Windisch, Frank

Ergebnis: 2. Platz

# Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 11

## 3. Nagelwettbewerb

Ein Nagel muß oft unter Tage schnell zur Sicherheit eingeschlagen werden. Jeder erhielt einen großen Nagel und mußte diesen in einen Hackstock einschlagen. Dabei wanderte der Hammer in der Runde. Gewonnen hatte der Bergbruder, dessen Nagel zuerst vollständig im Holz verschwunden war.

Teilnehmer:    Pflüger, Jürgen

Ergebnis:    1. Platz

## 4. Erzschlitten haspeln

Ein schwer beladener Erzschlitten mußte über eine Wegstrecke von ca.16 Metern von zwei Haspelknechten nach Zeit bewegt werden. Hier waren Schnelligkeit und natürlich enorme Kräfte gefragt, die mehrmals zum Verbiegen der Haspelarme führten.

Teilnehmer:    Nitschke, Uwe  
                  Richter, Peter

Ergebnis:    2. Platz

## 5. Schmieden

Schmiede, solange das Metall noch heiß ist. Ausschmieden von einem Kupferling nach Zeit auf Größe. Das größte Maß brachte den Sieg und Brandblasen an den Fingern ein.

Teilnehmer:    Küchenmeister, Rolf

Ergebnis:    2. Platz

In Auswertung aller Disziplinen ergab sich folgender Abschlußstand.

### Plazierung:

1.	Freiberg	64 Punkte
2.	Seiffen	62 Punkte
3.	Altenberg	52 Punkte
4.	Schneeberg	51 Punkte
5.	Dorfhain	45 Punkte
6.	Olbernhau	42 Punkte

Damit holte unsere Knappschaft nach 1997 den Bergmeisterpokal zum zweiten Mal nach Freiberg. Unser 1. Vereinsvorsitzender Knut Neumann nahm den Wanderpokal aus den Händen von Bergkamerad Günter Zielke in Empfang und lud die befreundeten Knappen- und Hüttenvereine zum 15. Bergstadtfest 2000 nach Freiberg ein. In Anbetracht der notwendigen Vorbereitungen auf den nächstjährigen Wettkampf, hielt sich die Freude in „Grenzen“.

**Der Vorstand unseres Vereines bedankt sich bei allen Aktiven, die an der Vorbereitung und Durchführung des Pokalwettbewerbes teilgenommen haben recht herzlich und wünscht sich für den nächsten Bergmeisterpokal in Freiberg von den Mitgliedern neue Ideen und Vorschläge für die Einzeldisziplinen.**

# **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 11**

Spende für die Hochwassergeschädigten im Erzgebirge

(Wortlaut des Schreibens an die Gemeindeverwaltung Pobershau)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ unterhält seit vielen Jahren freundschaftliche Verbindung zu den Bergbrüdern in Pobershau. Wenn im September aus allen ehemaligen sächsischen Revieren Berg- und Hüttenleute durch Ihren Ort ziehen werden, sind auch wir Freiburger dabei.

Als wir von den Verwüstungen des Hochwassers hörten, beschloß der Vorstand unseres Vereins mit einer Spende zu helfen. Wir wollten dabei erreichen, daß unsere Spende direkt in Ihrer Gemeinde ankommt. Wir hoffen, daß die von uns überwiesenen 300 DM mit dazu beitragen können, den Opfern zu helfen.

Mit einem herzlichen Glück auf

Knut Neumann  
1. Vorsitzender

### Die Gugel

Gugel ist die Bezeichnung für die älteste Kopfbedeckung des Bergmanns, heute würde man dazu Kapuze sagen. Diese Kopfbedeckung nutzte der Bergmann zum Schutz gegen Nässe und Kälte. Bei Agricola kann man viele der Bergleute mit der Kapuze sehen. Doch gegen das Gebirge unter Tage bot diese Kopfbedeckung wenig Schutz und so wurde sie bald durch einen Turban oder später durch den Filzhut verdrängt. Heute trägt man unter Tage nur noch den Schachthelm aus Plaste. In der Paradekleidung fand die weiße Gugel aber dennoch Eingang. So tragen heute noch die Knappschaftsältesten und Bergakademisten unseres Vereins als Erinnerung an die Altvorderen die Gugel unter ihrem Schachthut. Auch der Schalkragen auf den Schultern der Knappschaftsältesten symbolisiert die Gugel. Der Oberbergmann von Herder führte im vorigen Jahrhundert ein neues „Gewerke“ in die Parade ein - die Altväter. Als besonderes Zeichen tragen diese die Gugel.

Ein ähnliches Bekleidungsstück sieht man auch auf den ältesten Darstellungen der Hüttenleute. Es hat die gleiche Form wie die Gugel, wird aber dort schon als Kapuze oder Schweiß Tuch bezeichnet. Es soll, wie die Bezeichnung sagt, den Schweiß aufsaugen und damit Schutz bieten. Es wurde mit oder ohne einer weiteren Kopfbedeckung getragen. In der Parade tragen es die Hüttenleute heute unter ihrem Hut.

Ein Sprichwort aus der Vergangenheit heißt: „Die Gugel an die Kaue nageln“, dies bedeutet nach Abraham von Schönberg „Unfug in der Zeche treiben“.

### Zum Sammeln

#### Ein Förstenbau

Der Führer bringt uns nun zum Hauptbau jeder Grube, und zwar zu einem Erzbau. Nach der Art und Weise, wie ein Erzgang abgebaut wird, ob von oben nach unten oder von unten nach oben, nennt man ihn einen Strossen- oder einen Förstenbau. Der Strossenbau ist nicht mehr im Gebrauch, weil er viele Nachteile hat, hingegen ist der Förstenbau jetzt überall eingeführt. Ein eben an uns vorüberfördernder Hundestösser mit einer schweren Ladung Erz, welche er aus einer Rolle (dem schachtähnlichen Reservoir, welches im Förstenbau angelegt ist und in der Strecke unter demselben ausmündet) entnommen hat und nach dem Füllorte oder nach einer Erzkammer fördert, kündigt uns die Nähe eines solchen Abbaues an.

Je nach der Mächtigkeit und dem Erzreichtum des Ganges sowie der Ausdehnung desselben in die Länge, und ob er bereits mit Gezeugstrecken über oder unter sich durchschlägig ist, sind die Förstenbaue theils mit viel, theils mit wenig Mannschaft belegt. Ein Geräusch von Hammerschlägen kündigt uns einen grösseren Erzbau an. Haben wir erst auf angelegten Fahrten und durch Erklettern von aufgethürmten Steinhaufen die ersten Arbeiter erreicht, so bietet sich uns sogleich ein schöner Anblick dar, da soeben, wie auf dem Bilde dargestellt worden ist, ein Häuer einen reichen Anbruch gemacht hat und der Obersteiger denselben besichtigt. Auf diesen treppenartigen Absätzen sind die Häuer so vertheilt, dass man von einem tiefen oder höheren Standpunkte aus oft zehn und mehr Arbeiter auf einmal übersieht, was einen sehr lebendigen Anblick gewährt.

In früherer Zeit geschah es auch zuweilen, dass die hier arbeitenden Häuer beim Bohren mit ihren Fäusteln Schlag (mit Dreischlag) hielten und wohl auch einen Gesang dazu anstimmten. Schreiber dieses erinnert sich noch aus seiner Jugendzeit mancher solcher Stunden, wo die gemeinschaftlichen Gefahren des Bergmannsstandes in wahrhaft poetischem Reiz sich auflösten.